

A2^r

Argumentum.

Das Ecyra werd recht erkant
Vnd fallen müg güten verftandt
Was yegklich Perfon thût vnd redt
Einher tritt vnd wider nauß geet/
So merckt ein weyl vnd fchweyget ftill
Gar kürtzlich jch anzeygen wil
Den namen yegklicher perfon
Was jr zûfteet vnd ghôret an
Auch welchs thûn fey auff fie gewendt
Der Ecyrae gantz argument/
Laches vnd Softrata die zwey
Sind eheleut hie nahent darbey
Steet Pamphilus jr ehelich kindt
Parmeno/ Sofia/ knecht findt
Die fünff gehören in ein Scen
Da werden fie auß vnd ein geen
Auch weyter nemet eben war
Jft difes ein eheliches par
Phidippus/ fein weib Mirrhina
Jr tochter heißt Philomena
Dieselbig kumpt nicht zû geficht
Wirt jrenthalb vil angericht
Vnd aller handel an jr hecht
Die drey perfon die jr da fecht

A ij

A2^v

Ghören in dife Scen hineyn
Philomena folt ja da feyn
So hats jr müter heym gefürt
Auß der Scen wie man hören würt/
Die Bachis wirdt jr wafen fûrn
Jn difer Scen mit jrer dyrn
hat jung gfellen an jr hangen
Pamphilus ift auß vnd ein gangen
Die 3wo perfon die ftehen da
Die Philotis vnd die Sira
Darumb auff dife vier perfon
Dörfft jr gar wenig achtung hon
Sie thûn nicht vil zû den fachen
Die 3wo ein fûglichn eingang machen
Werdt hören bald in dem anfang
Parmeno fagt woran es hang
Sofia ift ein mal zûhandt
Bald wirt er wider hin gefandt/
Pamphilus hat Bachidi
Anghangen feer/ das weft auch fy/
So groffe lieb auff fie gewendt
Deßgleychen bey keym wirdt erkent/
Neben der lieb fpat in der nacht
hat des mans kind zû fchanden gmacht
Philomenam/ vnd kent fie nicht
Depgleych fie jn/ fonder fie richt

A3^r

Vnd vnterfteet sich feer zů weren
Mit gwalt thet er sie vberherren
Weyl er sie nõtt vnd sich nit scheucht
Ein ringk er jr von henden zeucht
Schenckt folchen ringk difer búbin
Des wurd der eltern keynes inn
Das der alt folch lieb vnterkam
Ein newen rath er für sich nam
Seym Son weren folch búbifch leben
Sagt/ er wolte jm ein weib geben
Schlúg jm für die Philomenam
War gút von Burgerlichem ftam
Vnd eben die die er het gfchendt
Wiewol er sie mit nichten kendt
Het hochzeyt vnd sie zů jm nam
Da wurd er jr von hertzen gram
Er war noch gar feer ertruncken
Jn Bachidis lieb verfuncken
Das er zwen monat bey jr lag
Der lieb mit jr gar nichten pflag
Doch teglich gwonheyt jn vberwand
Ein rechte lieb er in jr fand
Wendt sich ab von der Bachide
Gewan lieb vnd luft zů der ehe
Seyns weybes weyß thet jm behagen
Alfo wurd Bachis auß gefchlagen

A iij

A3^v

Philomena feyn lieb erwarb
In dem ein freund Pamphilo ftarb
In Jmbro/er macht fich auff die fart
Ein wenig gûts zû theil jm wardt /
Weyl er auß war/ kent fein fchwiger
Wie Philomena fchwanger wer/
Mirrhina dacht / die fach wer mhû
Vom Pamphilo wer es zû frû
Nimpt fie derhalben heym zû jr
Heym nemens gibt fie kranckheyt für
Jm fibenden monat fie gepar
Ee Pamphilus wider kumen war
Wil des verdufchen vnd verhalten
Vor feynen freunden vnd dem alten/
Aber geleych zû folchem fpil
(Welches gefchicht auch bey vns vil)
Kumpt Pamphilus wider zû landt
Vnuerfehens er die fach erkant/
Lieb mit betrûbnus in anficht
Er bey jm felbs denckt forgt vnd dicht
In feyn gedancken mancherley
Das bey eim andern fchwanger fey
Rechet er auß vnd wol ermit
Doch fie jm alfo feer lieb ift
Das es jm bringt hertzliches leyden
So er fich von jr muß abfcheyden /

A4^r

Herwider müft er sich ja fchemen
Wann er sie wider heym thet nemen
Da hebt sich mhü angft trübfal not
Wie er daruon kem on jr spot
Dann werden die zwey alten kumen
Es sie die vrfach han vernumen
Das Pamphilus sich fcheyden wil
Da hebt sich wunderliches spil
Beginnen manch vrfach zû fuchen
Jren weybern sie darûber flûchen
Ein weyl difer die fchuld geben
Bald werdens mit jhener anheben
Alfo heymlich hefftig erfragen
Yetz jhene yetz dife anklagen
Die frawen dran nit fchuldig fein
So muß Pamphilus auch darein
Die alten zwen an reden jn
Was teuffel yetz jn bring dahin
Vnd richten jn auffs fchendtlichft auß
Er fol fein weib nemen zû hauß
Pamphilus sich gar nichts dran kert
Wiewol heym nemens er sich wert
Er denckt vnd forfcht nur wie er mag
Das jr gepurt nicht kum an tag
Endtlich muß von difen alten
Die bûbin Bachis auch herhalten

A iij

A4^v

Wie fie Pamphilum hab gefangen
Der thů noch alfo an jr hangen
Jn alfo zů eyem narren gmacht
Dardurch er feynes weibs nit acht
Darůber gibt fie kurtzen bſcheid
Vnd ſchwert drůber ein herten eyd
Man thů jr darumb feer vnrecht
So man fie feynethalben ſchmecht
Dennoch keyn vrfach man nit findt
Sie alle hindurch kumen findt
Das ſpil geet am Pamphilo auß
Er ſolt feyn weyb nemen zů hauß
Oder feyns ſcheydens vrfach fagen
Da hůb Pamphilus an zů klagen
Wie fie geporen het ein kind
Ee acht monat hingangen ſind
Vor feynem nemen wer fie gſchendt
Nach folchem das endt ſich her lendt
Da folches als wurd offenbar
Mirrhina nam des rings gewar
Der jrer tochter Philomenae
Genumen war vor lengft vnd ehe
Sie Pamphilus nam vnd erkandt
Den fand fie an der Bachidis handt
Als bald kennet fie difen ring
Vnd fragt die bůbin vmb folch ding

A5^r

Bachis antwort der fchwiger eben
 Wie jrn der Pamphilus het geben
 Da kumpt der fchender an den tag
 Des Pamphilus nit laugnen mag
 Vnd hab Philomenam gefchwecht
 Es traff auch zû da man es recht /
 Da folchs alles erfraget würt
 Sein weib Pamphilus heymhin fûrt
 Liebt fie gantz recht vnd nach gepûr
 Schweigt ftill fo werdt folchs hören jr.

Primi actus/ fcena prima.

Philotis ein gemeyns weyb.

Sira jr wirtin.

Warlich Sira mein liebe fraw
 Wie gar ift yetz keyn glaub noch traw
 Gegen vns armen weybern nicht
 Die gfellen find dahin gericht
 Nur von groß lieb/ daran fie liegen
 Wo fie mügen fie vns betriegen
 Als difer Pamphilus hat than
 Wie oft hûb er zû fchweren an
 Das yederman gelaubt leichtlich
 Die Bachis wolt er ewigklich

Philo

A v